



II-4714 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER  
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Zl. 10.113/40-101/86

Wien, am 19. August 1986

Parlamentarische Anfrage Nr. 2226/J  
der Abg. Dkfm.GORTON und Kollegen  
betreffend LKW-Abfertigung am neu-  
eröffneten Autobahn-Grenzübergang  
Thörl-Maglern/Coccau

2170 IAB

1986 -08- 20

zu 2226 J

An den

Herrn Präsidenten des  
Nationalrates  
Anton B e n y a

Parlament  
l o l o W i e n

Auf die Anfrage Nr. 2226/J, welche die Abgeordneten Dkfm.GORTON und Kollegen am 7. Juli 1986 betreffend LKW-Abfertigung am neueröffneten Autobahn-Grenzübergang Thörl-Maglern/Coccau an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1):

Die Fertigstellung des österreichischen LKW-Abfertigungsplatzes war ursprünglich für Herbst 1986 vorgesehen. Da die italienische Seite ihre darauf abgestimmten Termine nach einer Mitteilung vom 7. März 1985 nicht halten konnte und da sie darüber hinaus ihre Absichten für die Gestaltung der italienischen Güterabfertigungsanlage im Frühjahr 1986 vollkommen geändert hat, war die österreichische Seite gezwungen, die ohnehin knappen Baetermine zu strecken. Nach dem derzeitigen Stand der Arbeiten und der Finanzierung ist eine rascheste Fertigstellung des österreichischen LKW-Abfertigungsplatzes bis Juni 1987 möglich.

Zu 2):

Die österreichische Seite drängt nicht nur im Rahmen der Baukoordinierungskontakte mit den zuständigen italienischen Stellen, sondern vielmehr bei jeder sich bietenden Gelegenheit darauf, daß die italienische

./.

- 2 -

Seite den Bau ihrer LKW-Abfertigungsanlage beschleunigt. Trotz dieser Urgezen erhielt die österreichische Seite bisher nicht einmal ein Projekt für die geänderte italienische Güterabfertigungsanlage. Da auf italienischem Staatsgebiet mit den Bauarbeiten an der LKW-Abfertigung noch nicht begonnen wurde, ist zu befürchten, daß die Fertigstellung nicht vor dem Jahre 1989 erfolgt.

Zu 3):

Eine Benützung der fertiggestellten Anlage für den Reiseverkehr auch durch LKW ist vom technischen Standpunkt aus nicht möglich. Es kämen dafür theoretisch nur die Busspuren in Frage. Diese sind aber derart ausgelastet, daß jeder zusätzliche LKW zu Störungen der Busabfertigung und somit zu Stauungen führen müßte, was ja eben durch das Konzept der getrennten Abfertigungsanlagen für den Reiseverkehr und für den Güterverkehr vermieden werden soll. Darüber hinaus ist es praktisch unmöglich, vor der LKW-Abfertigung (bei der Ast. "Arnoldstein") die Leerfahrzeuge auszusortieren.

Als Übergangslösung bietet sich ausschließlich die Inbetriebnahme der Güterabfertigungsanlage in Österreich (frühestens im Juni 1987), der zugehörigen Güterspuren 50 und 60 sowie provisorischer italienischer Abfertigungsanlagen für den Güterverkehr auf italienischem Staatsgebiet an.

